

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0226/2020
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	03.06.2020	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Jahresabschluss 2018 des Kernhaushaltes der Stadt Bergisch Gladbach

Inhalt der Mitteilung

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2018 des Kernhaushaltes der Stadt Bergisch Gladbach ist vom Kämmerer aufgestellt und vom Bürgermeister bestätigt worden.

Dieser Entwurf ist dem Rat zur Feststellung zuzuleiten, da dieser gem. § 96 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen den vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss festzustellen hat.

Entsprechend der Handreichung des Innenministeriums zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement ist die Zuleitung an den Rat auch dann als vollzogen anzusehen, wenn der Entwurf unmittelbar dem Rechnungsprüfungsausschuss übergeben und der Rat darüber unterrichtet wird.

Letzteres erfolgt mit dieser Vorlage, da der Haupt- und Finanzausschuss anstelle des Rates tagt.

Das Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres 2018 schließt mit einem Überschuss von 5.972.878,93 € ab. Bei der Verabschiedung des Haushalts war man für das Jahr 2018 noch von einem Defizit in Höhe von rund -15,2 Mio. € ausgegangen. Somit verringert sich der Verlust gegenüber der ursprünglichen Planung um rund 21,2 Mio. €.

Diese Veränderung beruht auf verschiedensten zum Teil gegenläufigen Sachverhalten. Die wesentlichsten werden nachfolgend genannt:

- Die ordentlichen Erträge verbesserten sich insgesamt um rund 21,5 Mio. €:
 - Verbesserungen ergaben sich hier bei den Steuern (+ 11,1 Mio. €), den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (+ 1,0 Mio. €), den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (+ 0,9 Mio. €), den Kostenerstattungen und Umlagen (+ 2,7

Mio. €), den sonstigen ordentlichen Erträgen (+ 6,2 Mio. €) sowie weiteren kleineren Abweichungen (die sich auf + 0,1 Mio. € saldieren).

- Verschlechterungen ergaben sich bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten (- 0,5 Mio. €).
- Im Bereich der ordentlichen Aufwendungen verbesserte sich das Ergebnis insgesamt um + 5,8 Mio. €:
 - Verschlechterungen ergaben sich hier im Bereich der Personalaufwendungen (+ 0,2 Mio. €), der Versorgungsaufwendungen (+ 0,1 Mio. €) und der bilanziellen Abschreibungen (+ 1,5 Mio. €)
 - Einsparungen konnten im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (- 4,0 Mio. €), bei den Transferaufwendungen (- 2,7 Mio. €) und im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen (- 0,9 Mio. €) erreicht werden.
- Das Finanzergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Plan um rund – 6,1 Mio. €.

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Abweichungen werden dem Rechnungsprüfungsausschuss für seine Sitzung am 22.06.2020 mit der Abweichungsanalyse zur Verfügung gestellt.

Auf die separate Mitteilungsvorlage für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zur aktuellen Haushaltssituation wird verwiesen.